

## Wörterverzeichnis “Ausbilder\*in werden”

[AEVO](#)

[AEVO-Lehrgang](#)

[AEVO-Prüfung](#)

[AEVO-Vorbereitungslehrgang](#)

[AdA](#)

[AdA-Schein](#)

[Ausbildender](#)

[Ausbilder](#)

[Ausbildereignung nach AEVO oder „Ausbildereignung \(AEVO\)“](#)

[Ausbildereignungslehrgang](#)

[Ausbildereignungsprüfung \(AEVO\)](#)

[Ausbilder-Eignungsverordnung](#)

[Ausbilderdatenblatt der IHK Köln](#)

[Ausbilderschein](#)

[Ausbilderseminar](#)

[“Ausbildung der Ausbilder”](#)

[Ausbildungsbeauftragte](#)

[Ausbildungsbeginn](#)

[Ausbildungsberater](#)

[Ausbildungsberufe](#)

[Ausbildungsbetrieb](#)

[Ausbildungsdauer](#)

[Ausbildungsende](#)

[Ausbildungsinhalte](#)

[Ausbildungsordnung](#)

[Ausbildungsplan](#)

[Ausbildungsrahmenplan](#)

[Ausbildungsvertrag](#)

[Ausbildungszeit](#)

[Auszubildender](#)

[AZUBI oder weiblich "AZUBINE"](#)

[Berufsbezeichnung](#)

[Berufsschule](#)

[Duale Ausbildung](#)

[Eintragung in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse](#)

[Fachliche Eignung](#)

[Fachkräfte](#)

[Fortbildung - Aufstiegsfortbildung - Fortbildungsprüfung - Fortbildungsabschluss](#)

[Gesetzliche Grundlage für die duale Ausbildung](#)

[Nachweis berufs- und arbeitspädagogischer Qualifikationen](#)

[Persönliche Eignung](#)

[Prüfung zum Nachweis berufs- und arbeitspädagogischer Qualifikationen](#)

[Rahmenlehrplan](#)

[Vorbereitungslehrgang](#)

[Weiterbildungsanbieter](#)

[Zuständige Kammer](#)

**AdA** ist eine Abkürzung für “Ausbildung der Ausbilder”. Damit gemeint ist ein [„AEVO Vorbereitungslehrgang“](#).

**AdA-Schein** ist ein anderes Wort für „Nachweis berufs- und arbeitspädagogischer Qualifikationen“.

**AEVO** ist eine Abkürzung für „[Ausbilder-Eignungsverordnung](#)“

**AEVO-Lehrgang** ist ein anderes Wort für [“AEVO-Vorbereitungslehrgang”](#)

**AEVO-Prüfung** ist ein anderes Wort für die [“Prüfung zum Nachweis berufs- und arbeitspädagogischer Qualifikationen”](#)

### **AEVO-Vorbereitungslehrgang**

Der “AEVO-[Vorbereitungslehrgang](#)” bereitet auf die [“Prüfung zum Nachweis berufs- und arbeitspädagogischer Qualifikationen”](#) vor. Er ist keine Pflicht. Aber er hilft bei der Vorbereitung auf die Prüfung.

Themen im “AEVO-Vorbereitungslehrgang” sind unter anderem:

- Rechtliche Hintergründe der Ausbildung
- Planung und Durchführung der Ausbildung
- Jugendliche in der Ausbildung

💡 An einem “AEVO-Vorbereitungslehrgang” können Sie bei verschiedenen [Weiterbildungsanbietern](#) teilnehmen.



### **Hilfreiche Links:**

#### **Suche nach einem passenden „AEVO Vorbereitungslehrgang“**

[Weiterbildungs-Informationssystem der IHK \(WIS\)](#)

[KURSNET der Bundesagentur für Arbeit](#)

[InfoWeb Weiterbildung \(IWWB\) des Deutschen Bildungsservers](#)

[Kölner Bildungsportals der Lernenden Region Netzwerk Köln e.V.](#)

[AEVO Vorbereitungslehrgänge des Bildungszentrums der IHK Köln](#)

[AEVO Vorbereitungslehrgänge der Handwerkskammer zu Köln](#)

#### **Fördermöglichkeiten für AEVO Vorbereitungslehrgänge**

[Bildungsscheck NRW](#)

#### **Beratungsstellen für den Bildungsscheck NRW**

[Beratungsstellensuche — Weiterbildungsberatung NRW](#)

[Bildungsscheck - Handwerkskammer zu Köln \(hwk-koeln.de\)](#)

[Machen Sie sich schlau - es zahlt sich aus! Bildungsscheck NRW \(ihk-koeln.de\)](#)

[bildung.koeln.de - Bildungsberatung](#)

[Bildungsscheck NRW \(vhs-koeln.de\)](#)

**Andere Worte** für den "AEVO-Vorbereitungslehrgang" sind:

- "AEVO-Lehrgang"
- "Ausbildereignungslehrgang"
- „Ausbilderseminar“
- "Ausbildung der Ausbilder"
- oder kurz "AdA"

**Ausbildender** wird der Betrieb genannt, der mit dem [Auszubildenden](#) einen [Ausbildungsvertrag](#) abgeschlossen hat. Der ausbildende Betrieb ist verantwortlich für die praktische Ausbildung. Der ausbildende Betrieb beauftragt einen Mitarbeiter, der die Ausbildung organisiert. Dieser wird [Ausbilder](#) genannt.

### **Ausbilder**

Der Ausbilder organisiert die Ausbildung im Betrieb. Er betreut die [Auszubildenden](#) bei allen Fragen und Problemen in der Ausbildung. Er sorgt dafür, dass alle [Ausbildungsinhalte](#) des [Ausbildungsberufes](#) vermittelt werden.

Der Ausbilder kann anderen [Fachkräften](#) im Betrieb Aufgaben zur Vermittlung von [Ausbildungsinhalten](#) geben. Diese ausbildenden Fachkräfte werden auch „[Ausbildungsbeauftragte](#)“ genannt.

¶ **Die Gesamtverantwortung für die Ausbildung hat der Ausbilder.**

¶ **Die Voraussetzungen für die Ausbilder-Tätigkeit sind:**

- die persönliche Eignung
- die fachliche Eignung
- die [Ausbildereignung nach AEVO](#)

Den Ausbilder teilen Sie der zuständigen Kammer mit.

💡 **Für IHK-Betriebe:** Sie können der IHK Köln den Ausbilder mit dem [Ausbilderdatenblatt](#) mitteilen.

In großen Betrieben sind Ausbilder oft hauptberuflich für die Ausbildung tätig, weil sie viele Auszubildende betreuen. Sie werden „hauptberufliche Ausbilder“ genannt.

In kleineren Betrieben haben Ausbilder oft andere Haupttätigkeiten. Daneben bilden sie aus. Dann werden sie „nebenberufliche Ausbilder“ genannt.



#### Hilfreiche Links für Ausbilder:

[Forum für AusbilderInnen des BiBB](#)

[Ausbilderportal „Stark für Ausbildung“ des DIHK und ZWH](#)

[Handreichung für Ausbilder\\*innen – aus der Sicht von Auszubildenden des HandwerkerInnenhaus Köln e.V.](#)

[Ausbildung im digitalen Wandel, Broschüre von jobstarter und des BMBF](#)

[Ausbildung 4.0 - ein jobstartetPlus-Projekt der GBFW e.V.](#)

**Für IHK-Betriebe:** [Wer darf ausbilden? Informationen der IHK Köln](#)

#### Ausbildereignung nach AEVO oder „Ausbildereignung (AEVO)“

Mit der „Ausbildereignung nach [AEVO](#)“ zeigen Sie, dass Sie aus berufspädagogischer Sicht für die Tätigkeit als Ausbilder geeignet sind.

⚠ Ob Sie geeignet sind müssen Sie in einer **Prüfung** bei der [zuständigen Kammer](#) zeigen.

Diese Prüfung heißt “Prüfung zum Nachweis berufs- und arbeitspädagogischer Qualifikationen”. Ein anderes Wort für diese Prüfung ist “Ausbildereignungsprüfung”.

Geeignet sind Sie, wenn Sie in der Prüfung zeigen, dass Sie

- die Voraussetzungen für die Ausbildung prüfen und die Ausbildung planen können.
- die Ausbildung vorbereiten und bei der Einstellung von Auszubildenden mitwirken können.
- die Ausbildung ihres Auszubildenden im Betrieb anleiten können.
- die Ausbildung mit Ihrem Auszubildenden zu einem erfolgreichen Abschluss führen können.

Wenn Sie diese Prüfung erfolgreich bestehen, erhalten Sie den “Nachweis der berufs- und arbeitspädagogischen Qualifikationen”.

⚠ Ohne diesen **Nachweis** dürfen Sie nicht als [Ausbilder](#) tätig sein!

⚠ Sie dürfen nur Auszubildende einstellen, wenn eine Person in Ihrem Betrieb diesen **Nachweis** hat!

💡 Die Ausbildungereignung nach AEVO ist in manchen Fortbildungsabschlüssen schon enthalten.

Vielleicht hat eine Person in Ihrem Betrieb bereits eine Ausbildungereignung nach AEVO. Fragen Sie in Ihrem Betrieb nach.

**Ausbildereignungslehrgang** ist ein anderes Wort für „AEVO-Vorbereitungslehrgang“.

**Ausbildereignungsprüfung (AEVO)** ist ein anderes Wort für die “Prüfung zum Nachweis berufs- und arbeitspädagogischer Qualifikationen”.

### **Ausbilder-Eignungsverordnung**

Die Ausbilder-Eignungsverordnung wird abgekürzt mit dem Begriff **“AEVO”**. Sie ist die rechtliche Grundlage für die „Ausbildereignung nach AEVO“. In der Verordnung steht, was Sie als Ausbilder können müssen, um Auszubildenden etwas beizubringen.

### **Ausbilderdatenblatt der IHK Köln**

Mit dem Ausbilderdatenblatt bestätigen Sie und der Ausbilder die fachliche und persönliche Eignung Ihres Ausbilders. Sie und der Ausbilder bestätigen darin auch, dass dieser die “Prüfung zum Nachweis berufs- und arbeitspädagogischer Qualifikationen” bestanden hat.

💡 **Für IHK-Betriebe:** Sie haben ein Jahr Zeit, den Nachweis zu erbringen. Das heißt, Sie können auch ohne Nachweis mit der Ausbildung starten. Dann verpflichten Sie sich auf dem Ausbilderdatenblatt, die Ausbildungereignungsprüfung innerhalb eines Jahres abzulegen.



#### **Hilfreiche Links:**

**Für IHK-Betriebe:** [Ausbilderdatenblatt der IHK Köln](#)

**Ausbilderschein** ist ein anderes Wort für den “Nachweis berufs- und arbeitspädagogischer Qualifikationen”.

**Ausbilderseminar** ist ein anderes Wort für “AEVO-Vorbereitungslehrgang”

**“Ausbildung der Ausbilder”** ist ein anderes Wort für „AEVO-Vorbereitungslehrgang“.

**Ausbildung Online** ist eine Internet-Plattform der IHK Köln. Darüber können IHK-Betriebe und Ihre Auszubildenden alle Angelegenheiten der Ausbildung von der Eintragung des Ausbildungsverhältnisses bis zur Ausbildungsprüfung erledigen.

Die Zugangsdaten erhalten Ausbildungsbetriebe der IHK Köln automatisch per E-Mail. Sollten Sie diese nicht erhalten haben, melden Sie sich bei Ihrem Ausbildungsberater oder über [tibros@koeln.ihk.de](mailto:tibros@koeln.ihk.de).

**Ausbildungsbeauftragte** sind ausbildende Fachkräfte, die Ausbildungsinhalte an den Auszubildenden vermitteln, aber nicht Ausbilder sind.

Um in Ihrem Betrieb ausbilden zu dürfen muss aber ein Ausbilder mit Ausbildereignung nach AEVO im Betrieb angestellt sein. Dieser koordiniert die Aufgaben zur Vermittlung von Ausbildungsinhalten an die Ausbildungsbeauftragten.

## Ausbildungsbeginn

In der Regel beginnt die Ausbildung zum 1. August, 1. September oder zum 1. Oktober.

💡 Sie kann aber auch zu einem anderen Zeitpunkt starten. Bei einem späteren Start muss evtl. die Ausbildungszeit verkürzt werden. Besprechen Sie dies mit einem [Ausbildungsberater](#) der [zuständigen Kammer](#). Den Ausbildungsbeginn schreiben Sie in den [Ausbildungsvertrag](#).

**Ausbildungsberater** sind Berater der [zuständigen Kammer](#).

💡 Die Ausbildungsberater beraten Sie bei allen Fragen zur Ausbildung. Diese helfen Ihnen auch, wenn es einen Konflikt mit Ihrem [Auszubildenden](#) gibt.

⚠ Vor Ausbildungsbeginn prüfen die Ausbildungsberater, ob Ihr Betrieb die Voraussetzungen für die Ausbildung erfüllt.



### Hilfreiche Links:

#### Ausbildungsberater

Für HWK-Betriebe: [Ausbildungsberatung - Handwerkskammer zu Köln \(hwk-koeln.de\)](#)

Für IHK-Betriebe: [Beratung zu Ausbildungsfragen \(ihk-koeln.de\)](#)

## Ausbildungsberufe

Die Ausbildungsberufe der [dualen Ausbildung](#) sind in der jeweiligen [Ausbildungsordnung](#) geregelt. Sie müssen sich an die darin genannten Vorgaben halten. Dies sind z.B. die genaue [Berufsbezeichnung](#), die [Ausbildungsdauer](#) und die [Ausbildungsinhalte](#).



### Hilfreiche Links:

Ausbildungsberufe finden Sie über die [BIBB / Berufesuche](#)

**Ausbildungsberufe der HWK** finden Sie auch hier: [Ausbildungsberufe von A bis Z \(hwk-koeln.de\)](#).

**Ausbildungsberufe der IHK** finden Sie auch hier: [Ausbildungsberufe von A bis Z \(ihk-koeln.de\)](#).

**Ausbildungsbetrieb** ist der Betrieb, der ausbildet.

Der Betrieb muss die Voraussetzungen für die Ausbildung erfüllen. Diese erfüllt er, wenn

- es im Betrieb alle (für die Ausbildung) benötigten Räume, Maschinen, technische Geräte und Hilfsmittel, wie Werkzeuge gibt.
  - Wenn dies nicht so ist, dann gibt es die Möglichkeit der „[Verbundausbildung](#)“

- genug [Fachkräfte](#) im Betrieb beschäftigt sind, die die Ausbildungsinhalte vermitteln können.
- keine Gründe dagegen sprechen, dass Jugendliche im Betrieb ausgebildet werden dürfen (siehe [persönliche Eignung](#)).

! Vor Ausbildungsbeginn prüfen die [Ausbildungsberater](#) der [zuständigen Kammer](#), ob Ihr Betrieb die Voraussetzungen für die Ausbildung erfüllt.

! Zudem muss eine Person im Betrieb beschäftigt sein, die die [Ausbildereignung nach AEVO](#) hat.



#### Hilfreiche Links:

**Für IHK-Betriebe:** Wenn die Voraussetzungen erfüllt sind erhalten Sie automatisch die Zugangsdaten zum Internetportal [Ausbildung Online](#).

**Für IHK-Betriebe:** [Broschüre „Informationen für Ausbildungsbetriebe“ der IHK Köln](#)

[Genauere Informationen zur Verbundausbildung](#) finden Sie in dieser [Broschüre des BMBF](#)

**Fördermöglichkeiten für die Einstellung von Auszubildenden und Langzeitpraktikanten**

[Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“ - Bundesagentur für Arbeit \(arbeitsagentur.de\)](#)

[Betriebliche Einstiegsqualifizierung - Bundesagentur für Arbeit \(arbeitsagentur.de\)](#)

#### Ausbildungsdauer

Die Ausbildungsdauer ist der Zeitraum vom [Ausbildungsbeginn](#) bis zum [Ausbildungsende](#). Die Ausbildungsdauer in der dualen Ausbildung beträgt je nach Beruf 2 bis 3,5 Jahre.

! Die Ausbildungsdauer ist in der [Ausbildungsordnung](#) des entsprechenden [Ausbildungsberufes](#) festgelegt.

! Die Ausbildungsdauer schreiben Sie in den [Ausbildungsvertrag](#).

💡 Unter bestimmten Voraussetzungen kann die Ausbildung verkürzt werden.

💡 Wenn der [Auszubildende](#) die Abschlussprüfung nicht besteht, können Sie die Ausbildung um maximal ein Jahr verlängern lassen. Ihr Auszubildender kann die Prüfung nochmal wiederholen.

Wenden sie sich bei Fragen zur Verkürzung oder Verlängerung der Ausbildung an die [Ausbildungsberater](#) der [zuständigen Kammer](#).





#### Hilfreiche Links:

Für HWK-Betriebe: [Verkürzung und Verlängerung der Ausbildungszeit \(hwk-koel.de\)](#).

Für IHK-Betriebe: [Verkürzung der Ausbildungszeit \(ihk-koeln.de\)](#)

#### Ausbildungsende

Die Ausbildung endet mit Ablauf der Ausbildungszeit, die im [Ausbildungsvertrag](#) steht. Wenn das Ergebnis der Abschlussprüfung früher bekannt ist, dann endet die Ausbildung mit Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses.

💡 Wenn der [Auszubildende](#) die Abschlussprüfung nicht besteht, können Sie die Ausbildungszeit um maximal ein Jahr verlängern lassen. Und Ihr Auszubildender kann die Prüfung wiederholen. Wenden sie sich hierzu an die [Ausbildungsberater](#) der [zuständigen Kammer](#).



**Hilfreiche Links** zur Verkürzung und Verlängerung der Ausbildungszeit siehe oben unter [Ausbildungsdauer](#).

**Ausbildungsinhalte** sind Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die dem [Auszubildenden](#) in der Ausbildung vermittelt werden müssen. Es geht dabei um das Wissen und Können, das der Auszubildende lernt damit er den Beruf nach der Ausbildung eigenständig ausüben kann.

In jedem einzelnen Beruf müssen unterschiedliche Ausbildungsinhalte vermittelt werden.

Die Ausbildungsinhalte können im Betrieb vom [Ausbilder](#) und [Ausbildungsbeauftragten](#) vermittelt werden.

💡 Zu vermittelnde Ausbildungsinhalte finden Sie in der [Ausbildungsordnung](#).

💡 Wenn Sie in Ihrem Betrieb nicht alle Ausbildungsinhalte vermitteln können, ist dies auch mit Partnern möglich. Bei der "Verbundausbildung" können die Ausbildungsinhalte auch gemeinsam mit einem anderen Betrieb oder einer Bildungseinrichtung vermittelt werden.



#### Hilfreiche Links:

Für HWK-Betriebe: [Berufsprofile](#) mit Ausbildungsordnungen und Ausbildungsrahmenplänen

Für IHK-Betriebe: [Berufsprofile](#) mit Ausbildungsordnungen und Ausbildungsrahmenplänen

[Genauere Informationen zur Verbundausbildung finden Sie in dieser Broschüre des BMBF](#)

## Ausbildungsordnung

Die Ausbildungsordnung ist die rechtliche Grundlage für die Ausbildung in einem bestimmten Beruf. Es ist eine Verordnung darüber,

- wie der Beruf heißt
- wie lange die [Ausbildung dauert](#)
- welche [Ausbildungsinhalte](#) in der Ausbildung vermittelt werden müssen
- was in der Ausbildungsprüfung geprüft wird



### Hilfreiche Links:

**Ausbildungsordnungen** finden Sie über die [BIBB / Berufesuche](#) . Ausbildungsrahmenpläne finden Sie in der Ausbildungsordnung, die mit "VO" für Verordnung abgekürzt ist.

**Für HWK-Betriebe:** [Berufsprofile](#) mit Ausbildungsordnungen und Ausbildungsrahmenplänen

**Für IHK-Betriebe:** [Berufsprofile](#) mit Ausbildungsordnungen und Ausbildungsrahmenplänen

## Ausbildungsplan

Der [Ausbildende](#) muss für den [Auszubildenden](#) einen Ausbildungsplan erstellen. Darin schreiben Sie auf, wann und wie lange welche [Ausbildungsinhalte](#) vermittelt werden.

💡 Als Grundlage für den Ausbildungsplan nehmen Sie den [Ausbildungsrahmenplan](#).

⚠ Die [Ausbildungsinhalte](#) des [Ausbildungsrahmenplanes](#) müssen alle im Ausbildungsplan genannt sein und in der Ausbildung vermittelt werden. Der [Ausbildungsbetrieb](#) darf dem Auszubildenden auch mehr beibringen. Aber nicht weniger.

⚠ Den Ausbildungsplan müssen Sie zusammen mit dem [Ausbildungsvertrag](#) bei der [zuständigen Kammer](#) abgeben.

⚠ Ein Exemplar des Ausbildungsplans geben Sie Ihrem [Auszubildenden](#).

💡 Der [Ausbildungsbetrieb](#) darf den Ausbildungsplan aus betrieblichen Gründen während der Ausbildung ändern.



### Hilfreiche Links:

**Für IHK-Betriebe:** Eine **Vorlage für den Ausbildungsplan** finden Sie über die [Berufsprofile](#)

## Ausbildungsrahmenplan

Den Ausbildungsrahmenplan finden Sie in der [Ausbildungsordnung](#). Darin finden Sie die [Ausbildungsinhalte](#), die dem Auszubildenden im Betrieb vermittelt werden müssen. Und einen Zeitplan dazu.

💡 Mit Hilfe des Ausbildungsrahmenplanes können Sie den [Ausbildungsplan](#) erstellen.

⚠ Verwechseln Sie den Ausbildungsrahmenplan nicht mit dem [Rahmenlehrplan](#), der sich an die Berufsschulen wendet.

### Hilfreiche Links:



Über die [BIBB / Berufesuche](#) finden Sie die **Ausbildungsordnungen**, die mit "VO" für Verordnung abgekürzt sind. Darin finden Sie die **Ausbildungsrahmenpläne**.

**Für HWK-Betriebe:** [Berufsprofile](#) mit Ausbildungsordnungen und Ausbildungsrahmenplänen

**Für IHK-Betriebe:** [Berufsprofile](#) mit Ausbildungsordnungen und Ausbildungsrahmenplänen

## Ausbildungsvertrag

Der [Ausbildungsbetrieb](#) schließt vor [Ausbildungsbeginn](#) mit dem [Auszubildenden](#) einen schriftlichen [Ausbildungsvertrag](#) ab. In der [gesetzlichen Grundlage](#) finden Sie die vorgegebenen Inhalte, die im Vertrag stehen müssen.

Wenn der Auszubildende noch Minderjährig (unter 18 J.) ist, dann müssen die Eltern auch unterschreiben.

Der [Ausbildungsvertrag](#) muss zusammen mit dem [Ausbildungsplan](#) und dem Antrag auf [Eintragung in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse](#) bei der [zuständigen Kammer](#) abgegeben werden.

💡 Eine Vorlage für [Ausbildungsverträge](#) erhalten Sie von den [Ausbildungsberatern](#) der [zuständigen Kammer](#).

### Hilfreiche Links:



**Für HWK-Betriebe:** Auf der [Internetseite der HWK](#) finden Sie Vorlagen für den [Ausbildungsvertrag](#) und können diesen online ausfüllen und bearbeiten.

**Für IHK-Betriebe:** Auf dem Internetportal [AusbildungOnline](#) der IHK Köln finden Sie Vorlagen für den [Ausbildungsvertrag](#) und können diesen online ausfüllen und bearbeiten. Die Zugangsdaten

erhalten [Ausbildungsbetriebe](#) der IHK Köln automatisch per E-Mail. Sollten Sie diese nicht erhalten haben, melden Sie sich bei Ihrem [Ausbildungsberater](#) oder über [tibros@koeln.ihk.de](mailto:tibros@koeln.ihk.de).

**Ausbildungszeit** (siehe unter "[Ausbildungsdauer](#)")

**Auszubildender** oder kurz „AZUBI“ ist die Person, die vom Betrieb ausgebildet wird.



#### Hilfreiche Links:

##### **Fördermöglichkeiten für Auszubildende:**

[Berufsausbildungsbeihilfe \(BAB\) - Bundesagentur für Arbeit \(arbeitsagentur.de\)](#)

[Assistierte Ausbildung - Bundesagentur für Arbeit \(arbeitsagentur.de\)](#)

[Ausbildungsbegleitende Hilfen - Bundesagentur für Arbeit \(arbeitsagentur.de\)](#)

[BAMF - Bundesamt für Migration und Flüchtlinge - Infothek - Flyer: Qualifizierung von Fachkräften in Berufssprachkursen](#)

**AZUBI** oder weiblich "AZUBINE" ist eine Abkürzung für [Auszubildende](#).

#### **Berufsbezeichnung**

Die Berufsbezeichnung ist der offizielle Name des Ausbildungsberufes. Dieser ist festgelegt und steht in der [Ausbildungsordnung](#). Sie dürfen dem Beruf keinen anderen Namen geben.

#### **Berufsschule**

Die [duale Ausbildung](#) findet zum Teil im Betrieb und zum anderen Teil in der Berufsschule statt.

In der Berufsschule werden berufsübergreifende Kenntnisse (z.B. Deutsch, Englisch, Politik) und berufliche Fachkenntnisse vermittelt, die von der Fertigung unabhängig sind. Die Auszubildenden werden dort auf die theoretischen Prüfungen vorbereitet. Die Inhalte der Berufsschule sind festgelegt im [Rahmenlehrplan](#).

Sie als [Ausbildungsbetrieb](#) und Ihr [Ausbilder](#) sind verantwortlich für die Ausbildung. Sie sollten daher mit der Berufsschule zusammenarbeiten.



Als [Ausbildungsbetrieb](#) melden Sie Ihren [Auszubildenden](#) bei der Berufsschule an über: <https://www.schueleranmeldung.de/ProdB/Startseiten/login.aspx>

## Duale Ausbildung

Die betriebliche Ausbildung in Deutschland findet im Rahmen des dualen Ausbildungssystems statt. Dual bedeutet dabei, dass die Ausbildung an zwei Lernorten stattfindet - zum einen im [Ausbildungsbetrieb](#) und zum anderen in der [Berufsschule](#).

Der Ausbildungsbetrieb vermittelt berufliche Fertigkeiten und Kenntnisse für den Beruf.

In der Berufsschule werden berufsübergreifende Kenntnisse (z.B. Deutsch, Englisch, Politik) und berufliche Fachkenntnisse vermittelt, die von der Praxis im Betrieb unabhängig sind.

Der Ausbildungsbetrieb ist verantwortlich für die Durchführung der Ausbildung. Er schließt einen [Ausbildungsvertrag](#) mit dem [Auszubildenden](#). Er meldet die Auszubildenden bei der [Berufsschule](#) an.

## Eintragung in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse

Nachdem Sie einen [Ausbildungsvertrag](#) mit einem [Auszubildenden](#) abgeschlossen haben, lassen Sie die Ausbildung in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse eintragen. Hierfür stellen Sie zusammen mit dem [Ausbildungsvertrag](#) und dem [Ausbildungsplan](#) bei der [zuständigen Kammer](#) einen Antrag. Formulare dafür gibt es bei der zuständigen Kammer.



### Hilfreiche Links:

**Für IHK-Betriebe:** siehe S. 18-20 in der [Broschüre „Informationen für Ausbildungsbetriebe“ der IHK Köln](#)

## Fachliche Eignung

Als [Ausbilder](#) müssen Sie neben der [Ausbildereignung nach AEVO](#) und der [persönlichen Eignung](#) auch fachlich geeignet sein.

Fachlich geeignet sind Sie, wenn Sie

- einen Ausbildungsabschluss und ein Jahr Berufserfahrung in der gleichen Fachrichtung des [Ausbildungsberufes](#), in dem Sie ausbilden, mitbringen
- oder einen Hochschulabschluss und ein Jahr Berufserfahrung in der gleichen Fachrichtung des [Ausbildungsberufes](#), in dem Sie ausbilden, mitbringen
- oder wenn Sie lange einschlägige Berufserfahrung in dem Ausbildungsberuf gesammelt haben. Die Berufserfahrung muss dabei mindestens 1,5 mal so lange gedauert haben, wie die reguläre [Ausbildungsdauer](#). Das bedeutet bei einem 3-jährigen Ausbildungsberuf 4,5 Jahre Berufserfahrung.

¶ **Für IHK-Betriebe:** Mit dem [Ausbilderdatenblatt](#) der IHK bestätigt der [Ausbildende](#) und der [Ausbilder](#) die fachliche Eignung Ihres Ausbilders.

**Fachkräfte** sind in der Regel Beschäftigte mit einem staatlich anerkannten Berufsabschluss in dem Beruf, in dem sie arbeiten (siehe auch [fachliche Eignung](#)).

In der dualen Ausbildung dürfen neben dem [Ausbilder](#) auch andere Fachkräfte des jeweiligen Fachbereichs des [Ausbildungsberufes](#) [Ausbildungsinhalte](#) vermitteln.

Es muss aber ein [Ausbilder](#) mit [Ausbildereignung nach AEVO](#) im Betrieb angestellt sein. Dieser koordiniert die Aufgaben zur Vermittlung von [Ausbildungsinhalten](#) an die ausbildenden Fachkräfte.

Ausbildende Fachkräfte werden auch „[Ausbildungsbeauftragte](#)“ genannt.



**Hilfreiche Links:** [Foraus.de / Leitfaden für ausbildende Fachkräfte](#)

### **Fortbildung - Aufstiegsfortbildung - Fortbildungsprüfung - Fortbildungsabschluss**

Im Berufsbildungssystem können Sie Fortbildungen über dem Ausbildungsniveau mit einer öffentlich-rechtlichen Abschlussprüfung abschließen. Diese nennt man „Aufstiegsfortbildungen“.

Wenn Sie die Fortbildungsprüfung bestehen, erhalten Sie den Fortbildungsabschluss.

Hierzu zählen zum Beispiel Meister, Fachwirte und Fachkaufleute oder Betriebswirte.

Bei manchen Fortbildungsabschlüssen ist die [Ausbildereignungsprüfung](#) bereits Teil dieser Fortbildung. Das ist aber nicht bei allen Fortbildungsabschlüssen der Fall.

Verschiedene [Weiterbildungsanbieter](#) bieten [Vorbereitungslehrgänge](#) für Fortbildungsprüfungen an.



**Hilfreiche Links:**

**Fortbildungsberufe** finden Sie über die [BIBB / Berufesuche](#)

[Fortbildungsprüfungen bei der IHK Köln \(ihk-koeln.de\)](#)

[Möglichkeiten der Fortbildung bei der HWK Köln](#)

**Fördermöglichkeiten für Fortbildungen**

[AFBG - Aufstiegs-Bafög](#)

**Gesetzliche Grundlage für die duale Ausbildung** sind das [Berufsbildungsgesetz \(BBiG\)](#) und für Berufe im Handwerk die [Handwerksordnung \(HwO\)](#).

In diesen Gesetzen werden die Voraussetzungen und Bedingungen für die Ausbildung genannt. Darin stehen wichtige Regelungen z.B.:

- zu Inhalten des [Ausbildungsvertrages](#)
- zu Voraussetzungen, um ausbilden zu dürfen
- zur Durchführung der Ausbildungsprüfungen
- zur Organisation und Kontrolle der betrieblichen Ausbildung durch die [zuständigen Kammern](#)
- zu Rechten und Pflichten während der Ausbildung

Die Rechte und Pflichten in der Ausbildung ergeben sich aus diesen Gesetzen und der [Ausbildungsordnung](#) des einzelnen Berufes.

#### Hilfreiche Links:



[Berufsbildungsgesetz \(BBiG\)](#)

[Handwerksordnung \(HwO\)](#)

Broschüre „[Ausbildung & Beruf - Rechte und Pflichten während der Ausbildung](#)“ des BMBF

#### Nachweis berufs- und arbeitspädagogischer Qualifikationen

Der „Nachweis der berufs- und arbeitspädagogischen Qualifikationen“ bescheinigt die „[Ausbildereignung nach AEVO](#)“.

⚠ Ohne diesen Nachweis dürfen Sie nicht als [Ausbilder](#) tätig sein!

💡 **Für IHK-Betriebe:** Sie haben jedoch ein Jahr Zeit, den Nachweis zu erbringen. Das heißt, Sie können auch ohne Nachweis mit der Ausbildung starten. Dann verpflichten Sie sich auf dem [Ausbilderdatenblatt](#), die [Ausbildereignungsprüfung](#) innerhalb eines Jahres abzulegen.

⚠ Sie dürfen nur [Auszubildende](#) einstellen, wenn eine Person in Ihrem Betrieb diesen Nachweis hat!

⚠ Für diesen Nachweis muss der zukünftige Ausbilder eine [Prüfung](#) bei der [zuständigen Kammer](#) ablegen.

Diese Prüfung heißt „[Prüfung zum Nachweis berufs- und arbeitspädagogischer Qualifikationen](#)“ und wird auch „Ausbildereignungsprüfung“ genannt.

💡 Die Ausbildereignung nach AEVO ist in manchen Fortbildungsabschlüssen schon enthalten.

Vielleicht hat eine Person in Ihrem Betrieb bereits eine Ausbildungereignung nach AEVO. Fragen Sie in Ihrem Betrieb nach.

**Andere Worte** für den “Nachweis der berufs- und arbeitspädagogischen Qualifikationen” sind:

- “AdA-Schein”
- “Ausbilderschein”.

### **Persönliche Eignung**

Um Auszubildende einzustellen, muss der Ausbildende persönlich geeignet sein. Und der Ausbilder darf nur ausbilden, wenn er persönlich geeignet ist.

Das bedeutet, es darf für den Auszubildenden und den Ausbilder kein Verbot geben, Jugendliche zu beschäftigen. Zum Beispiel liegt ein Verbot vor, wenn gegen das Berufsbildungs- und Jugendarbeitsschutzgesetz verstoßen wurde.

### **Prüfung zum Nachweis berufs- und arbeitspädagogischer Qualifikationen**

📄 Der zukünftige Ausbilder muss die „Prüfung zum Nachweis berufs- und arbeitspädagogischer Qualifikationen“ bei der zuständigen Kammer ablegen!

In dieser Prüfung zeigt er, dass er aus berufspädagogischer Sicht für die Tätigkeit als Ausbilder geeignet ist. Das ist er, wenn er

- die Voraussetzungen für die Ausbildung prüfen und die Ausbildung planen kann.
- die Ausbildung vorbereiten und bei der Einstellung von Auszubildenden mitwirken kann.
- die Ausbildung ihres Auszubildenen im Betrieb anleiten kann.
- die Ausbildung mit Ihrem Auszubildenen zu einem erfolgreichen Abschluss führen kann.

Die Prüfung besteht aus einer theoretischen Prüfung und einer praktischen Prüfung.

Die theoretische Prüfung wird am Computer durchgeführt. Dabei gibt es Fragen mit verschiedenen Antwortmöglichkeiten, bei denen die richtigen Antworten angekreuzt werden müssen (Multiple-Choice-Aufgaben).

Bei der praktischen Prüfung zeigt der angehende Ausbilder in einer Präsentation oder einem Rollenspiel, wie er einem Auszubildenden etwas beibringen wird.

Wenn er nicht besteht kann er die Prüfung oder Teile davon zwei Mal wiederholen.

Wenn er die Ausbildereignungsprüfung besteht, dann erhält er dafür den Nachweis berufs- und arbeitspädagogischer Qualifikationen. Dieser bescheinigt die Ausbildereignung nach AEVO.



⚠ Ohne diesen [Nachweis](#) darf man nicht als [Ausbilder](#) tätig sein!

⚠ Sie dürfen nur [Auszubildende](#) einstellen, wenn eine Person in Ihrem Betrieb diesen Nachweis hat!

⚠ Für die Prüfung muss man sich rechtzeitig vorher bei der [zuständigen Kammer](#) anmelden. Bei der Kammer muss auch eine Gebühr für diese Prüfung bezahlt werden.

💡 Verschiedene [Weiterbildungsanbieter](#) führen [Vorbereitungslehrgänge](#) für diese Prüfung durch.

💡 Die Ausbildereignung ist in manchen [Fortbildungsabschlüssen](#) schon enthalten. Vielleicht hat eine Person in Ihrem Betrieb bereits eine [Ausbildereignung nach AEVO](#). Fragen Sie in ihrem Betrieb nach.

💡 Die Prüfung findet mehrmals im Jahr bei der [zuständigen Kammer](#) statt.



#### Hilfreiche Links:

**IHK-Betriebe** finden Informationen zu dieser Prüfung [hier](#)

**Andere Worte** für die Prüfung zum Nachweis berufs- und arbeitspädagogischer Qualifikationen sind:

- “Ausbilder-Eignungsprüfung (AEVO)”
- “AEVO Prüfung”

## Rahmenlehrplan

Im Rahmenlehrplan stehen die Inhalte, die in der [Berufsschule](#) vermittelt werden.

## Vorbereitungslehrgang

Ein Vorbereitungslehrgang ist ein Lehrgang oder Kurs für die Vorbereitung auf eine Prüfung.

Ein Vorbereitungslehrgang ist oft keine Pflicht. Aber er ist hilfreich für die Vorbereitung auf die jeweilige Prüfung. Lesen Sie auch die Informationen zum „[AEVO-Vorbereitungslehrgang](#)“.

## Weiterbildungsanbieter

Es gibt verschiedene Institute und Organisationen, die Weiterbildungsangebote, wie Lehrgänge, Fortbildungen, Qualifizierungen, Seminare, Kurse oder Schulungen anbieten.

Das können Bildungszentren von Kammern oder anderen öffentlichen Einrichtungen sein, aber auch privatwirtschaftliche Anbieter.



#### Hilfreiche Links:

[Qualitätsgemeinschaft berufliche Bildung Region Köln e.V.](#)

#### Weiterbildungs-Datenbanken:

[Weiterbildungs-Informationen-System der IHK \(WIS\)](#)

[KURSNET der Bundesagentur für Arbeit](#)

[InfoWeb Weiterbildung \(IWWB\) des Deutschen Bildungsservers](#)

[Suchmaschine für die Region Köln des Kölner Bildungsportals der Lernenden Region Netzwerk Köln e.V.](#)

#### Zuständige Kammer

Kammern übernehmen Aufgaben der Selbstverwaltung der regionalen Wirtschaft und wichtige Aufgaben in der Berufsausbildung.

So sind die Kammern zum Beispiel zuständig für die Abnahme von Ausbildungs- und Fortbildungsprüfungen. Zudem prüfen Ausbildungsberater der Kammern, ob Betriebe für die Ausbildung geeignet sind.

Die beiden größten Kammern sind die Industrie- und Handelskammer, oder kurz IHK, und die Handwerkskammer, kurz HWK.

Die Handwerkskammer ist für Handwerksbetriebe zuständig. Die Industrie- und Handelskammer ist für Betriebe in der Industrie, im Handel und im Dienstleistungssektor, wie der Gastronomie zuständig.

Für Betriebe ist die Mitgliedschaft zu einer Kammer gesetzlich geregelt. Innerhalb der Kammern gibt es zudem örtliche Zuständigkeiten, die sich nach Bezirken aufteilen.

Hier sind die Kontaktdaten der HWK und IHK in Köln:

#### Handwerkskammer zu Köln

Heumarkt 12

50667 Köln

Telefon: 0221/2022-0

Fax: 0221/2022-100

E-Mail: [info@hwk-koeln.de](mailto:info@hwk-koeln.de)

#### Industrie- und Handelskammer zu Köln

Unter Sachsenhausen 10-26

50667 Köln

Tel. 0221 1640-0

E-Mail: [service@koeln.ihk.de](mailto:service@koeln.ihk.de)



#### Allgemeine hilfreiche Links:

Ein ausführliches [Fachglossar zur betrieblichen Ausbildung](#) des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) gibt es zudem in verschiedenen Sprachen.

**Für IHK-Betriebe:** [Ausbildung von A-Z](#)

**Für IHK-Betriebe:** [Broschüre „Informationen für Ausbildungsbetriebe“ der IHK Köln](#)

[Ihre KAUSA-Servicestelle Köln](#)

Stand: Juli 2021

Dieses Wörterverzeichnis erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und verlinkt auf externe Seiten, auf deren Inhalte und Aktualität wir keinen Einfluss haben. Es ersetzt nicht die Beratung durch die Ausbildungsberater der Kammern, die Vorbereitungslehrgänge zur Ausbildereignung und die geltenden Gesetze.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir in diesem Glossar ausschließlich die männliche Form. Sie bezieht sich auf Personen jeden Geschlechts.